



**Zentrale Verwaltung**

**Dezernat II-3**

International Office

**Jan Rick**

Koordinator Integration und  
Orientierung internationaler  
Studierender und Doktorand\*innen

Albert-Einstein-Allee 5  
89081 Ulm, Germany

Tel: +49 731 50-32511  
Fax: +49 731 50-22201  
jan.rick@uni-ulm.de  
<http://www.uni-ulm.de/io>

**10.03.2016**

## **Projekt Study & Work – Regionale Netzwerke zur Bindung von internationalen Studierenden**

### **Ausgangssituation – internationale Studierende**

Deutschland steigt weiterhin auf inzwischen Platz 3 als Zielland bei der internationalen Studienortwahl. Internationale Studierende gelten als ideale Zuwanderinnen und Zuwanderer, da sie verhältnismäßig häufig MINT-Studiengänge studieren, mit den Gegebenheiten in Deutschland vertraut sind und oftmals besser Deutsch sprechen als andere Zuwanderinnen und Zuwanderer. Mit dem Erwerb eines Abschlusses einer deutschen Hochschule sind sie damit ideal für den deutschen Arbeitsmarkt qualifiziert.

Verbleib:

Zu Beginn ihres Studiums planen die meisten internationalen Studierenden meist nur einen kurzen Verbleib in Deutschland. Die Entscheidung erste Berufserfahrung zu sammeln und für längere Zeit in Deutschland zu bleiben formt sich i.d.R. erst während des Studiums oder danach. Wichtigste Einflussfaktoren sind hierbei vor allem die Perspektive auf dem Arbeitsmarkt und Karrieremöglichkeiten, aber auch die Bindungen an das Studienland (wahrgenommene Integration, soziale Beziehungen, Zufriedenheit mit dem Leben und dem Studienaufenthalt vor Ort, etc.).

Trotz der positiv wahrgenommenen Karrieremöglichkeiten sind knapp 30 % der in Deutschland gebliebenen Absolventinnen und Absolventen auch 1 Jahr nach Abschluss noch auf der Suche nach einer adäquaten Beschäftigung. Gründe hierfür sind u.a. unzureichende Sprachkenntnisse, mangelnde Kenntnisse der Arbeitswelt in Deutschland, fehlende persönliche und berufliche Netzwerke, zurückhaltende Arbeitgeber. Daher erfolgte eine Ausschreibung der Initiative durch die Beauftragte der Bundesregierung sowie den Stifterverband zur Initiierung regionaler Netzwerke zur Bindung von ausländischen Studierenden.



## **Study & Work - Regionale Netzwerke zur Bindung von internationalen Studierenden**

Eine gemeinsame Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, für Mittelstand und Tourismus sowie des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft

In einem Förderzeitraum von zwei Jahren werden zehn regionale Netzwerke bestehend aus Hochschulen, Akteuren der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes, kommunalen Einrichtungen, und anderen gesellschaftlichen Partnern gefördert, die gemeinsam neuartige Konzepte entwickeln und umsetzen.

Diese zehn Hochschulen werden gefördert:

- Technische Universität Chemnitz
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- Technische Universität Dresden
- Technische Universität Bergakademie Freiberg
- Hochschule Geisenheim University
- Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- Universität Passau
- Fachhochschule Stralsund
- Universität Ulm
- Hochschule Worms und Hochschule Ludwigshafen am Rhein

Die Aktivitäten der Netzwerke sollen dazu beitragen, der Zielgruppe der internationalen Studierenden und Absolvent\*innen im Studienalltag beratend zur Seite zu stehen, um sie zu einem erfolgreichen Studienabschluss zu führen, frühzeitig über berufliche Perspektiven zu informieren und beim Übergang von der Hochschule in den Arbeitsmarkt vor Ort Unterstützung zu leisten. Damit soll die gesellschaftliche und berufliche Integration internationaler Fachkräfte verbessert werden.

### **Regional-International: Study & Work in Ulm (RISWU)**

#### **Ausführende Stelle:**

Universität Ulm, International Office

Beginn des zweijährigen Förderzeitraums: 01. Juli 2015

Fördersumme: 120.000 €

#### **Netzwerkpartner:**

Hochschule Ulm, Hochschule für angewandte Wissenschaften Neu-Ulm, Industrie- und Handelskammer (IHK) Ulm, Agentur für Arbeit Ulm, Stadt Ulm

#### **Projektbeschreibung:**

Ziel des Projekts "Regional-International: Study and Work in Ulm" ist die Strukturierung und Fortentwicklung von Maßnahmen, um die Verbleibquote von internationalen Studierenden und Absolvent\*innen in der Region zu erhöhen und den erfolgreichen Übergang vom Studium in den Beruf für diese Zielgruppe zu befördern. Dazu werden zum einen die internationalen Studierenden adressiert, indem das Netzwerk Informations-, Beratungs-, Veranstaltungs- und Betreuungselemente zur Begleitung beim Übergang vom Studium zum Beruf anbietet. Zum anderen werden die potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in der Region angesprochen und sensibilisiert, um die Region stärker für ausländische Studierende und Fachkräfte zu öffnen.



Durch das Projekt "Regional-International: Study and Work in Ulm" werden einerseits Angebote zum Übergang vom Studium in den Beruf strukturiert und für die Studierenden aus einer Hand ersichtlich angeboten sowie andererseits das Potenzial ausländischer Absolvent\*innen für Arbeitgeber verdeutlicht und deren Internationalisierungsstrategien unterstützt. Über die Bildung eines regionalen Netzwerkes zur Bindung von ausländischen Studierenden für den regionalen Arbeitsmarkt arbeiten Partnerinnen und Partner aus verschiedenen Institutionen und Handlungsfeldern gemeinsam an einem institutionsübergreifenden Programm zum Übergang ausländischer Studierender vom Studium in den Beruf in der Innovationsregion Ulm und der IHK-Region Ulm/Oberschwaben.

Die jeweiligen Expertisen der Beteiligten, aber auch deren spezifische Bedarfe werden erfasst, gebündelt und strukturiert umgesetzt. Dies erzeugt Synergien, baut Doppelungen ab, identifiziert Schwächen, führt zu mehr Angeboten mit höherer Qualität und deutlich verbesserter Sichtbarkeit und bietet die Möglichkeit zu zielgerichteten Ergänzungen. Ausländische Studierende werden vor ihrem kulturellen Hintergrund auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes mit seinen kulturellen Spezifika vorbereitet. Unternehmen erhalten konkrete Informationen für Belange im Bereich Recruiting und Personalgewinnung und werden durch zusätzliche Beratungsmöglichkeiten weiter unterstützt. Für den regelmäßigen Austausch zwischen den Netzwerkpartnern wird durch Treffen auf Arbeitsebene gesorgt. Hierbei stehen bei jeder Partnerinstitution konkrete Verantwortliche zur Verfügung.

Das Projekt entbindet die einzelnen Partnerinnen und Partner nicht von den derzeitigen Aufgaben, die viele Maßnahmen in den unten angeführten Bereichen bereits dezentral anbieten. Es werden keine Doppelstrukturen aufgebaut, sondern bestehende Maßnahmen zu Paketen gebündelt. Evtl. bestehende Doppelungen werden identifiziert, so dass Ressourcen für Maßnahmen optimal unter Nutzung der Expertise der Projektpartnerinnen und -partner eingesetzt werden können. Die Projektkoordination arbeitet mit diesen auf die Öffnung/Anpassung bestehender Angebote auf die Bedürfnisse der Zielgruppe hin und füllt bestehende und identifizierte Lücken durch Ergänzungen.

### **Zielgruppe:**

- 984 internationale Vollzeit-Studierende (von 9.828 Studierenden an der Uni insgesamt), insbesondere in englischsprachigen Masterstudiengängen
- Die meisten internationalen Studierenden sind im Fach "Communications Technology" eingeschrieben, gefolgt von "Medizin Klinik", "Medizin Vorklinik", "Molekulare Medizin" und "Advanced Materials".
- häufigste Herkunftsländer sind China, die Türkei und Indien.
- 60 internationale Studierende an der Hochschule Ulm sowie der Hochschule Neu-Ulm: vorwiegend aus der Ukraine und Russland, ausschließlich in deutschsprachigen Studiengängen

### **Projektmaßnahmen und -durchführung:**

Es gibt drei Linien von Maßnahmen:

1. Strukturell / Strategisch
  - a. Bildung eines Netzwerkes mit konkreten Ansprechpartner\*innen
  - b. Statistische Auswertung von Verbleib / Orientierung / Schwund



- c. Bedarfserhebung unter den beteiligten Institutionen, Arbeitgeber\*innen sowie Studierenden und Absolvent\*innen
  - d. Verstetigung von Netzwerkstrukturen
2. Maßnahmen für Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen,
    - a. Orientierung und Entscheidungsfindung
    - b. Kennenlernen von Arbeitsfeldern
    - c. Unterstützung bei Bewerbungen
    - d. Erwerb von Zusatzqualifikationen
    - e. Mentoring und Praktika
  3. Maßnahmen für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber
    - a. Qualifizierungsmaßnahmen Rekrutierung und rechtliche Rahmenbedingungen

---

#### **Status Quo:**

Nach einer verspäteten Besetzung der Projektkoordination an der Universität Ulm lag der Schwerpunkt der begonnenen Arbeit zu Beginn auf der Initiierung des strukturierten und koordinierten Zusammenarbeitens der beteiligten Institutionen.

- Regelmäßige Projekttreffen mit den Partnerinnen und Partner wurden eingeführt (Sep/Okt/Dez)
- feste Ansprechpartner\*innen bei allen Institutionen eingerichtet
- gemeinsame Konzeption und Koordination von Maßnahmen und Terminen ist angelaufen
- Besuch des Ulmer Projekts durch den Stifterverband im Okt 2015
- Transferworkshop aller Projekte sowie öffentliche Auftaktveranstaltung der Initiative in Berlin im Dezember 2015